

Zum 'Froschmaul'.

Der mächtige gespaltene Felsblock am westlichen Fusse des Lykabettos, auf den Plänen des alten Athen bei Leake, Forchhammer, Bursian u. a. unbenannt, trägt zuerst auf der dem ersten Hefte von E. Curtius' Attischen Studien beigegebenen, von dem kön. preussischen Generalstabsofficier von Strantz gefertigten Skizze von Athen den Namen 'Froschmaul', und diese von seiner Gestalt hergenommene Bezeichnung ist seitdem bei uns in allgemeinen Gebrauch gekommen, auch in den Mittheilungen des deutschen archäologischen Institutes in Athen begegnet man ihr. Wenn man aber darnach in diesem Namen die Uebersetzung eines entsprechenden griechischen Ausdrucks sehen wollte, so würde man fehl gehen. 'Froschmaul' ist, wie ich vor Jahren an Ort und Stelle erfuhr, weiter nichts als eine in den athenischen Hofkreisen aufgekommene Benennung, beim Volke dagegen heisst der Felsblock ἡ Σχιότη

Πέτρα, ein Name, der, wenn auch minder geistreich, jedenfalls völlig treffend ist und, weil der allein volksthümliche, in wissenschaftlichen Schriften doch wohl den Vorzug verdienen dürfte. Derselbe findet sich auch bereits, wie ich später gesehen, auf der Karte Athens, welche Rangabis seinem phantasiereichen *Λόγος ἔκφωνηθεὶς κατὰ τὴν ἐπέτειον ἑορτὴν τῆς τοῦ Ὀθωνείου πανεπιστημείου καθιδρύσεως* (ἐν Ἀθήναις 1861) beigelegt hat, verzeichnet.;